Ferienland Cochem
Die Mosel erleben

Mosel
FASZINATION URLAUB

… mit Abstand die schönsten Wanderungen!










Wanderwege


Informationen



Kurzprofile


Höhenprofile

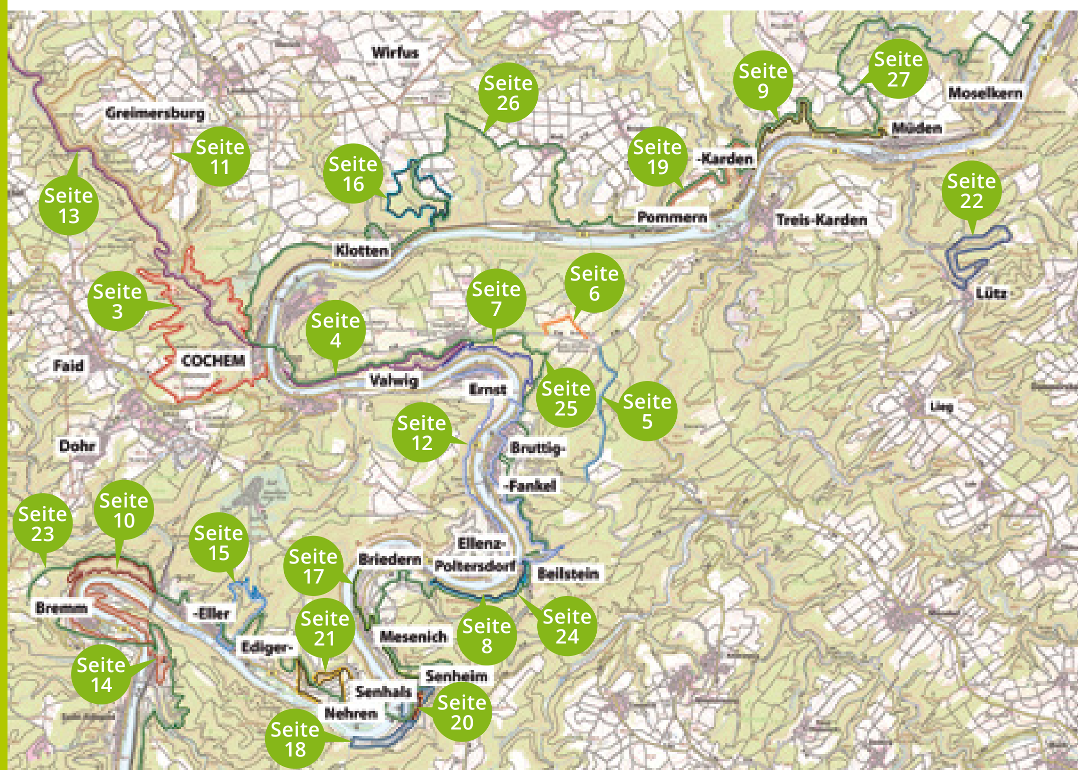
VISIT…

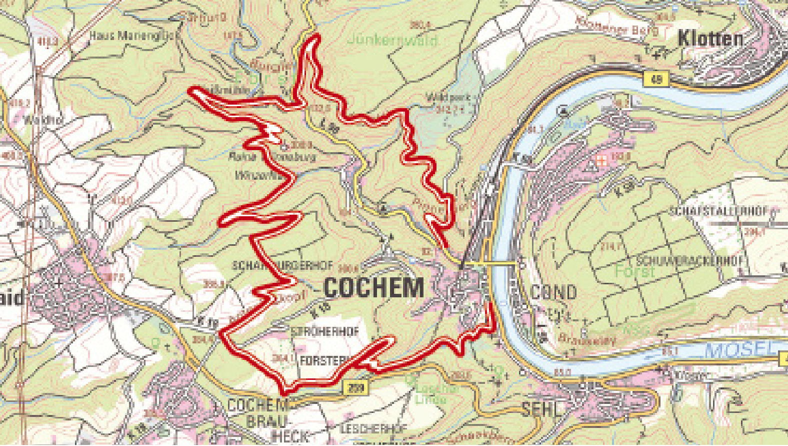
LANZAROTE Caliente.COM

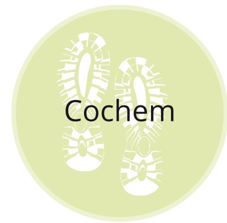
Naturpfade, Erlebniswege, Themen- und Kulturwege

Wie an einer Perlenschnur reihen sich die Wanderwege durch das Ferienland Cochem. Die Wege führen an schroffen Felsen entlang, teilweise hoch über dem Fluss, schlängeln sich durch Rebhänge und enden an atemberaubenden Aussichtspunkten oder in pittoresken Weindörfern mit einer großen Anzahl an gemütlichen Weinstuben. Eine Übersicht der Wege finden Sie in dieser Broschüre.

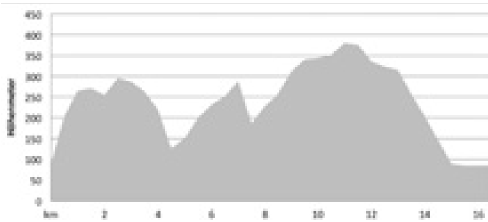
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Planen Ihrer Wanderungen.
Detaillierte Informationen, wie Höhenprofile und GPS Daten finden Sie unter www.ferienland-cochem.de/wandern.











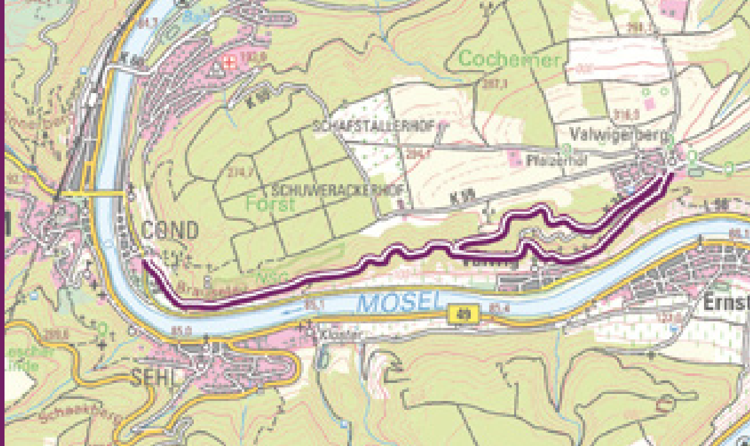
Kurzprofil

Gesamtlänge: 16,3 km
Höchster Punkt: 380 m
Tiefster Punkt: 85 m
Dauer: ca. 5 Std.
Schwierigkeitsstufe: schwer



Premiumweg Cochemer Ritterrunde

Dieser Moselsteig-Seitensprung hoch über der Stadt Cochem hat alles, was man sich für einen Trip an der Mosel nur wünschen kann:
Ein bunter Erlebnistrip mit jeder Menge Landschaft, zwei mächtigen Burgen, tollen Panorama-Blicken und den für das Moselland so typischen Schiefer-Felsenriffen. Eine gleichermaßen harmonische wie eindrucksvolle, aufgrund von Länge und Relief allerdings anspruchsvolle Tagestour, die absolute Trittsicherheit und eine gewisse Kondition voraussetzt. Wegen der Form einer Acht mit Schnittpunkt an dem Parkplatz der Sesselbahn kann diese Tour jedoch auch problemlos in zwei Runden unterteilt werden, eine „Winneburg-Runde“ und eine „Reichsburg-Runde“. Hierfür gibt es einen Zuweg gegenüber vom Parkplatz am Sessellift über die Viktoriahöhe zur Wilhelmshöhe.







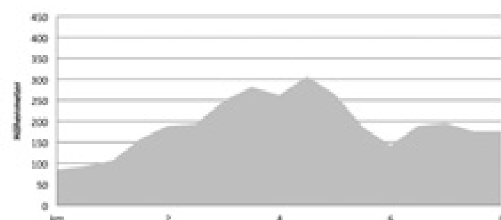
Apolloweg

Der Apolloweg Valwig mit seiner Verlängerung in das Naturschutzgebiet „Brauselay“ (Cochem-Cond) ist ein Erlebnisangebot des Projektes„WeinKulturLandschaft Mosel“. Der Wanderweg bietet faszinierende Einblicke in die einmalige Einheit einer Landschaft mit wärmeliebenden Pflanzen und Tieren, schroffen Felsen, Weinbergsterrassen, sanfter Hochfläche des Moseltrogs und die in 2000 Jahren gewachsene, lebendige Kultur. In mehreren Etappen führt der Apolloweg zunächst durch den Moselort Valwig, dann über den steilen Kreuzweg hoch zur „Schönen Aussicht“ bis zum Ortsteil Valwigerberg. Von hier aus geht es abwärts durch den Niederwald in die Weinberge und schließlich zurück nach Valwig. Eine Schutzhütte lädt zur Rast ein.
Sehenswert: Pfarrkirche St. Martin und Wallfahrtkapelle St. Maria und Maria Magdalena, diverse Bildstöcke und Wegekreuze, sowie Apollofalter und Smaragdeidechsen.



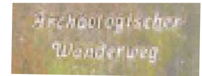
Kurzprofil

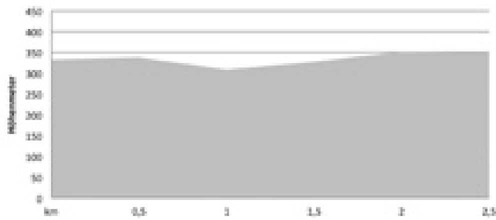
Gesamtlänge: 7,5 km
Höchster Punkt: 307 m
Tiefster Punkt: 85 m
Dauer: ca. 3 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel











Kurzprofil

Gesamtlänge: 2,5 km
Höchster Punkt: 351 m
Tiefster Punkt: 309 m
Dauer: ca. 1 Std.
Schwierigkeitsstufe: leicht

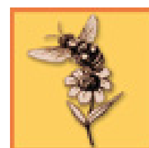


Archäologischer Wanderweg

Seit mehr als 3000 Jahren zeigen die Höhenzüge um Bruttig-Fankel Spuren menschlicher Besiedlung, die über einen etwa 2,5 km langen archäologischen Wanderweg erschlossen sind.
Auf dem „Grabhügelfeld auf der Freiheit“ z. B. wurden Menschen bestattet, die in der beginnenden Eiszeit (11.- 8. Jh. v. Chr.), vor mehr als 3000 Jahren, hier lebten. Andere Grabhügel bergen Funde, die auf die keltische Bevölkerung der Treverer aus den letzten 500 Jahren vor Christi Geburt hinweisen. Ein Stück der alten Römerstraße oder das mittelalterliche Hohlwegesystem sind auf diesem Spazierweg durch den Gemeindewald ebenfalls zu sehen.
Alle Erdfunde werden mit Informationstafeln bestens erklärt. Der archäologische Wanderweg bietet einen guten Einblick in die Kulturgeschichte einer Landschaft, die seit vielen tausend Jahren bewohnt wird.
Sehenswert: Hügelgrabfelder, Landwehr Hohlwegesystem







Bienen-Erlebnis-Pfad

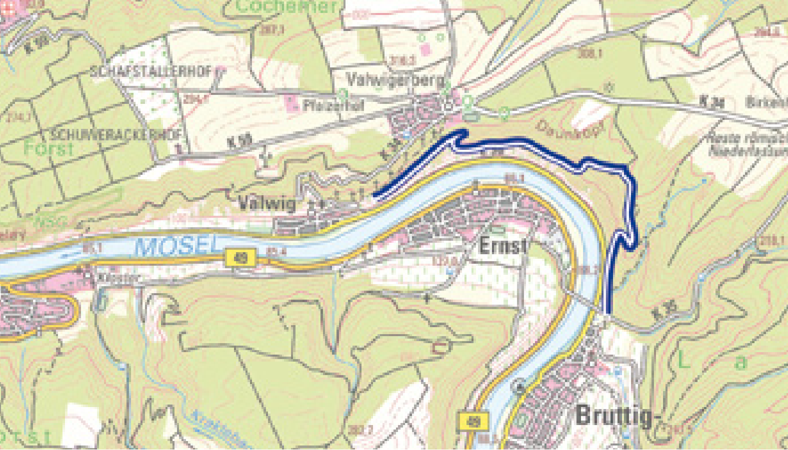
Der Imkerverein Cochem und Umgebung e.V. hat in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Bruttig-Fankel einen Themenweg mit Informationen zur Imkerei und zu Bienenprodukten eingerichtet.
Der auf dem Bruttiger Berg entlang des Moselhöhen-Verbindungsweges angelegte Parcours thematisiert auf kompakten 300m das Leben der Biene, die Besonderheiten ihres Soziallebens, die Entstehung sowie die Zusammensetzung der verschiedenen Bienenprodukte. Auf Erläuterungstafeln werden Sie zahlreiche Neuigkeiten über die Honigbiene sowie die imkerlichen Arbeiten erfahren.
Ergänzt wird der Themenweg durch eine Station mit Wildbienen-Nisthilfen. Hier können Lebens- und Brutweise verschiedener einheimischer Wildbienen– und Schlupfwespenarten beobachtet werden. Das Highlight stellt eine so genannte Klotzbeute dar, bei der - durch eine Glasscheibe geschützt - ein Bienenvolk bei seinem versteckten Leben in der Baumhöhle beobachtet werden kann.



Kurzprofil

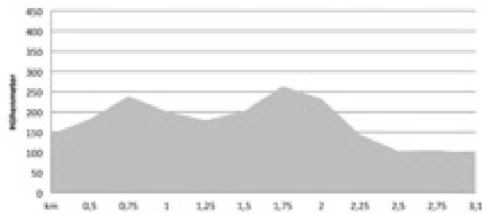
Gesamtlänge: 0,3 km
Höchster Punkt: 315 m
Tiefster Punkt: 308 m
Dauer: ca. 0,5 Std.
Schwierigkeitsstufe: leicht











Kurzprofil

Gesamtlänge: 3,1 km
Höchster Punkt: 264 m
Tiefster Punkt: 97 m
Dauer: ca. 2 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel

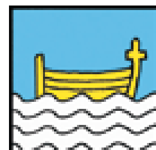


Breva Wein & Weg

Winzer der Orte Bruttig-Fankel, Ernst und Valwig riefen das Projekt „BREVA Wein & Weg“ ins Leben. Es beinhaltet die Verbindung zwischen zwei moseltypischen Produkten: Wein und Steillagenlandschaft.
Der BREVA-Weg führt durch eine der besten Weinbergslagen (Valwiger Herrenberg) der Mosel. In halber Hanghöhe wandern Sie vorbei an schroffen Felsen, Weinbergen, Fauna und Flora. Der Weg bietet herrliche Ausblicke in eine der imposantesten Landschaftsformationen des Moseltals.
Der BREVA-Wein ist ein gemeinschaftlich ausgebauter Premiumwein. Die Riesling-Trauben wurden von Winzern nach höchsten Qualitätsansprüchen selektioniert. Der Wein wird in der Geschmacksrichtung „trocken“ ausgebaut und kann in der Region bei Winzern, in der Gastronomie und bei Ihrem Gastgeber gekauft werden. Mit dem Kauf einer Flasche unterstützt der Konsument das Projekt und das Kulturland.







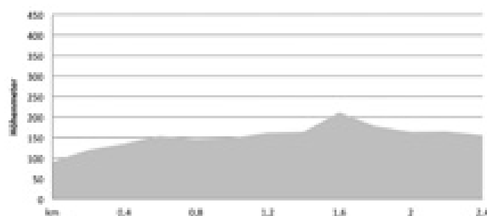
Briederner Schweiz

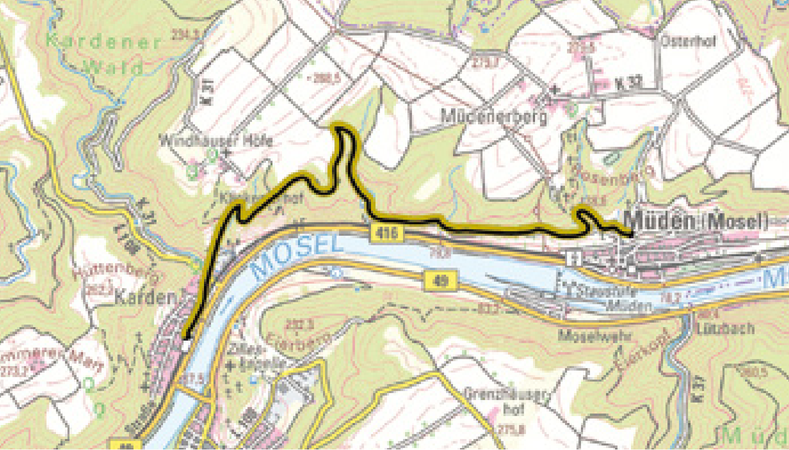
Dieser Wanderweg verbindet das mittelalterliche Städtchen Beilstein („Das Dornröschen der Mosel") und die Ortsgemeinde Briedern über einen schmalen bewaldeten Höhenpfad.
Dazu informiert dieser Weg über die Bau- und Kulturgeschichte sowie den Schiffsbau in Briedern. Eine einheitliche und wegweisende Beschilderung, Themen- und Objekttafeln vermitteln dem Wanderer die hier vorzufindende wildwüchsige Natur, die Felsklippe, Flora und Fauna sowie herrliche Aussichten und Einblicke in die WeinKulturLandschaft Mosel.



Kurzprofil

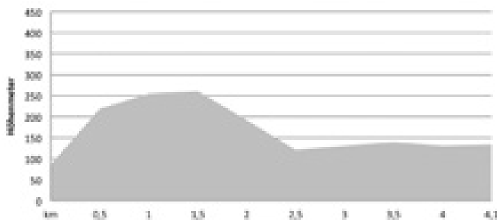
Gesamtlänge: 2,5 km
Höchster Punkt: 211 m
Tiefster Punkt: 91 m
Dauer: ca. 1 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel











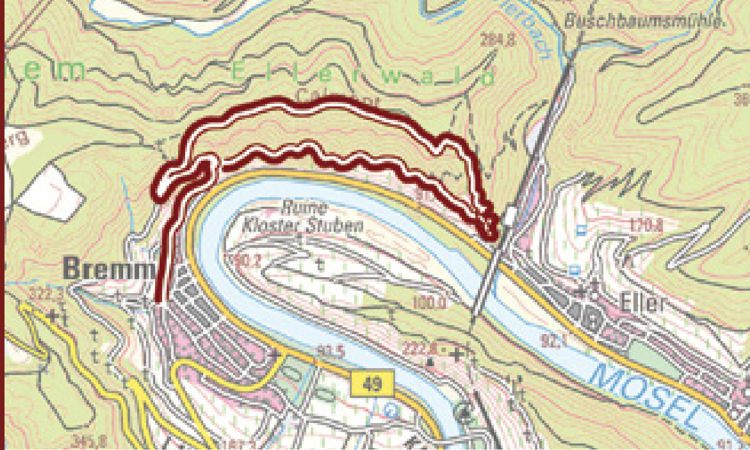
Kurzprofil

Gesamtlänge: 4,1 km
Höchster Punkt: 261 m
Tiefster Punkt: 86 m
Dauer: ca. 2 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel



Buchsbaum Wanderpfad

Der Buchsbaum-Wanderpfad mit einer Länge von 4,1 km verbindet die Orte Karden und Müden. Informationstafeln an den Ausgangspunkten (in Karden am Ende des Burg-Eltz-Weges und in Müden am frühfränkischen Gräberfeld) zeigen den Wegeverlauf. Von Müden: Die Wanderung führt über einen breiten Weinbergsweg und weiter über einen schmalen Pfad bis zum Krailsbach. Bergauf wird der Weg in Richtung Karden über mehrere Stufen fortgesetzt. An der Grillhütte mit herrlichem Aussichtspunkt vorbei führt der Wanderweg auf schmale Pfade bergab nach Karden. Von Karden: Auf schmalen Weinbergspfaden führt der Weg bergauf zur Grillhütte und weiter über Waldwege bergab über mehrere Stufen zum Krailsbach. Zuerst auf schmalen Weinbergs- und Felspfaden und später auf einem breiten Wirtschaftsweg wird die Wanderung in Müden beendet. Mit dem Zug kann man stündlich zum Ausgangspunkt zurückfahren.







Calmont Klettersteig

Abenteuer pur im steilsten Weinberg Europas. Der Weg führt über Leitern, an markanten Felsspornen und an Stahlseilen bei der Querung des Felsgrates entlang.
Starten Sie hinter der Bahnbrücke in Ediger-Eller zur Galgenlay. Von dort geht es nordwestlich weiter in Richtung Bremm. Am Felsen steigen Sie in die Calmont-Weinberge hinab. Nach einigen schwierigeren Passagen führt der Steig dann ständig bergauf bis zur Abzweigung des Klettersteigs nach Bremm. Über einige Felsvorsprünge geht es weiter. Darauf folgen sehr steile Passagen und eine 26 m lange Drahtseilsicherung. Dahinter geht es durch die Weinberge bergab. Zurück geht es an der Mosel entlang zum Ausgangspunkt. Oder wandern Sie kurz vor Bremm bis zum Gipfelkreuz, von dort nach rechts über den Vierseenblick bis zur Feuerwehrschutzhütte, Zeit ca. 1,5 Stunden. Steigen Sie von dort über die Galgenlay oder ins Ellerbachtal wieder hinab.



Kurzprofil

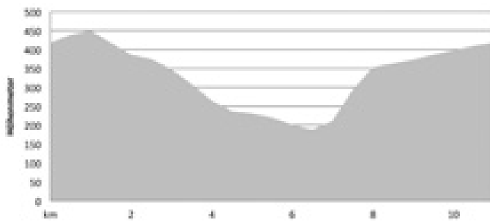
Gesamtlänge: 3,5 km
Höchster Punkt: 210 m
Tiefster Punkt: 90 m
Dauer: ca. 2 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel/schwer











Kurzprofil

Gesamtlänge: 10,7 km
Höchster Punkt: 450 m
Tiefster Punkt: 188 m
Dauer: ca. 4,5 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel



Endert Mühlenweg

Entdecken Sie den 10,7 km langen Rundwanderweg. Start und Ziel ist am Dorfladen „Oose Lade“. Erstes bemerkenswertes Ziel ist der Aussichtspunkt „Zickelslei“. Das tiefeinschneidende und naturbelassene Enderttal liegt vor Ihnen. Zu sehen ist die Burgruine Winneburg und die Cochemer Burg. Weiter geht es hinab an den wilden Endertbach. Am „Pilz“ besteht eine schöne Rastmöglichkeit. Nun wandern Sie dem Endertbach entlang, vorbei an sechs alten ehemaligen wasserbetriebenen Getreidemühlen. Die letzte betriebene Mühle ist die Ostersmühle, an der bis 1959 gemahlen wurde.
Beim Erreichen der Göbelsmühle besteht die Möglichkeit der Einkehr um sich für die weitere Wanderung zu stärken (Öffnungszeiten beachten).
Nach der Browelsmühle erfolgt die Wanderung entlang dem Browelsbach aus dem Enderttal hinaus. In einer kleinen Talsenke angekommen, geht es wieder Richtung Greimersburg. Vorbei an einem Heiligenhäuschen wandern Sie zurück zum Start- und Zielpunkt „Oose Lade“.



Ernst,
Bruttig-Fankel
Beilstein
Ellenz-
Poltersdorf



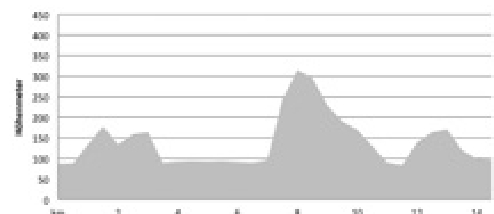
Erlebnis Moselkrampen

Auf abwechslungsreichen Wegen und Pfaden durch die Weinberge, den Wald und die kleinen Moseldörfer erlebt der Wanderer die Fauna und Flora, die Geschichte und die moselländische Kultur am eigenen Leib. Die Themen- und Infotafeln, welche entlang der Strecke mit 15 km Gesamtlänge und einer mittleren Schwierigkeit immer wieder zu finden sind, dienen dabei als Informationsmedien. Man kann die Wanderung in jedem der vier Orte beginnen, wohin man durch den kreisförmigen Verlauf auch wieder zurückkehrt. Der Wanderweg verläuft auf beiden Moselseiten, zwischen welchen man mit der Fähre in Beilstein und der Brücke bei Bruttig wechseln kann.



Kurzprofil

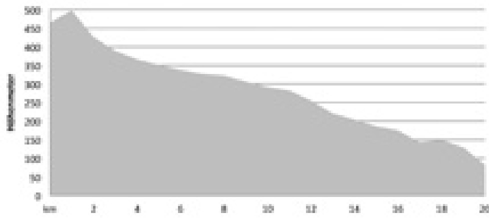
Gesamtlänge: 15 km
Höchster Punkt: 315 m
Tiefster Punkt: 84 m
Dauer: ca. 5 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel











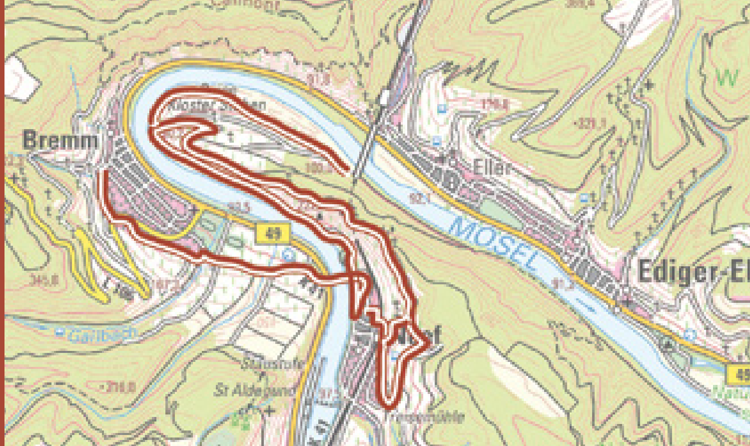
Kurzprofil

Gesamtlänge: 20,1 km
Höchster Punkt: 498 m
Tiefster Punkt: 83 m
Dauer: ca. 6 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel



Erlebnisweg Tal der wilden Endert

Ein ursprüngliches Naturerlebnis bietet die Wanderung durch die „Wilde Endert" von Ulmen bis nach Cochem. An dem gleichnamigen Bach standen einst 34 Mühlen, die ihr Werk verrichteten. Ein Wandervorschlag ist der Abschnitt von Kloster Maria Martental bis Cochem (12 km). An der Kirche vorbei geht es talwärts entlang dem Sesterbach, der in die Endert mündet. Ein Steg führt darüber. Hier stürzt der Bach als Wasserfall 7 m tief ab. Die Wanderstrecke ist mit einer schwarzen Pfeilspitze gekennzeichnet. Zunächst geht es zur Napoleonsbrücke. Nach 200 m wird die Landstraße auf einem nach links zum Bach abzweigenden Pfad verlassen. Hier beginnt die eigentliche „Wilde Endert". Es geht über felsige Pfade, über etliche Stege und vorbei an den Mühlen. Das wildromantische Endert-Tal ist eines der bezauberndsten Seitentäler der Mosel. Der Weg wurde 2019 zu Deutschlands schönstem Wanderweg gewählt.







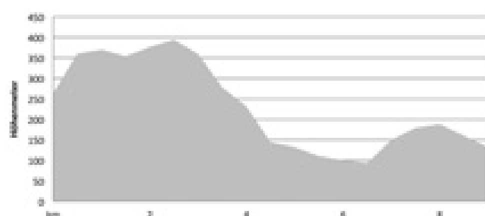
Kulturweg Calmont-Region

Auf dem Kultur-Rundweg „Calmont-Kloster Stuben-Petersberg“ wandern Sie rund um die engste Moselschleife. Besuchen Sie den Petersberg mit der spätrömischen Befestigungsanlage. Gegenüber von Bremm befindet sich die malerische Kirchenruine des Klosters Stuben. Die Anlage wurde Anfang des 12. Jahrhunderts durch die Augustinerinnen der Abtei Kloster Springiersbach gegründet, und wurde bis 1802 bewohnt. Heute stehen nur noch die Außenmauern exklusive der Westwand. Das Kloster wird hauptsächlich im Sommer für Open-Air-Veranstaltungen genutzt.
Genießen Sie den wunderbaren Ausblick auf den Calmont, den mit 65 Grad Hangneigung steilsten Weinberg Europas. Der 380,6 m hohe Calmont-Gipfel erhebt sich 293,1 m über der Mosel.



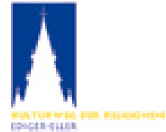
Kurzprofil

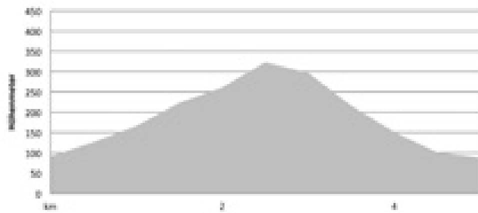
Gesamtlänge: 9 km
Höchster Punkt: 394 m
Tiefster Punkt: 93 m
Dauer: ca. 3 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel











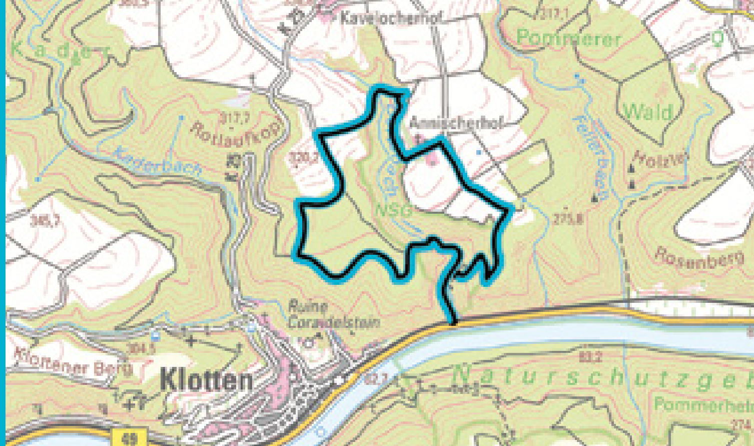
Kurzprofil

Gesamtlänge: 5 km
Höchster Punkt: 323 m
Tiefster Punkt: 88 m
Dauer: ca. 2 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel



Kulturweg der Religionen

In jeder Religion gibt es heilige Stätten. Erfahren Sie auf dem Rundwanderweg die Zeugnisse des Glaubens von Christentum, Judentum und antiker Religionen der Kelten, Römer und Franken. Der Wanderer findet Hinweise und Beschreibungen auf wertvollen Glastafeln, z.B.: zum Judentum in der Region, zu den Themen Religion, Wein, Schöpfung und Wald. Entlang der Strecke erschließen sich die ehemaligen Synagogen, die prominente St. Martin Kirche mit dem reichst verzierten gotischen Schieferhelm Europas und Deutschlands drittältester Kreuzweg hinauf zur Kreuzkapelle mit dem berühmten
Steinrelief „Christus in der Kelter". An lauschigen Waldstellen finden sich außergewöhnliche Ruhebänke. Hinab über den Andachtsweg im Pehrtal geht es an einer kleinen Kapelle vorbei zur Maria-Einsiedlerkapelle am Moselufer.

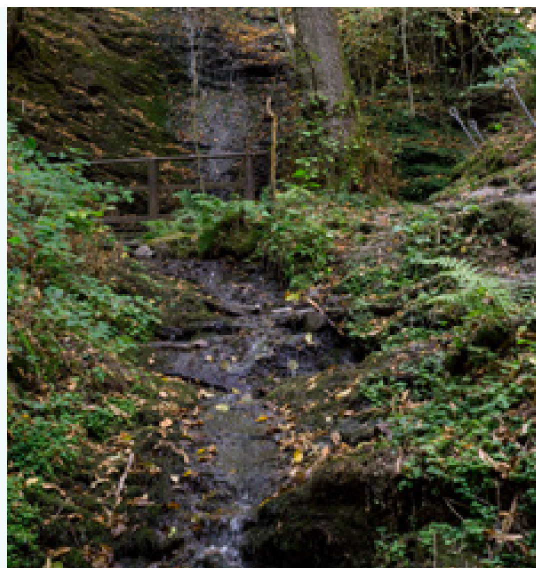






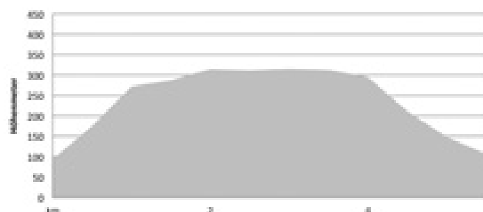
Kulturweg Dortebachtal

Das Dortebachtal ist ein einzigartiges, alpin anmutendes Mosel-Seitental und ein Naturschutzgebiet von besonderer Schönheit nahe der Gemeinde Klotten. In diesem Tal hat sich eine bemerkenswerte und seltene Tier- und Pflanzenwelt angesiedelt. Folgen Sie der Beschilderung mit dem Logo der Eidechse. Diese führt Sie vom Wanderparkplatz an der Mosel (B49) nach 700 Metern zu einem Wasserfall, der im Sommer eine willkommene Abkühlung bietet und im Winter zu einer imposanten Eiswand anwächst. Über Serpentinen gelangen Sie zum Bergplateau in den „Klottener Neuwald" und zum „Annischerhof". Von dort aus werden Sie an Streuobstwiesen vorbei zum Aussichtspunkt „Kasteschkopp" geführt wo Sie einen Panoramablick in das Moseltal und auf die Weinbergsterrassen erwartet. Von dort wandern Sie wiederum Serpentinen hinab bis zur Talsohle und dann zurück zum Ausgangspunkt am Wanderparkplatz.



Kurzprofil

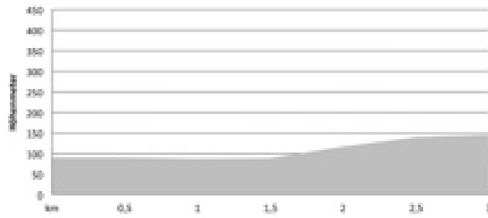
Gesamtlänge: 5 km
Höchster Punkt: 316 m
Tiefster Punkt: 94 m
Dauer: ca. 2,5 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel











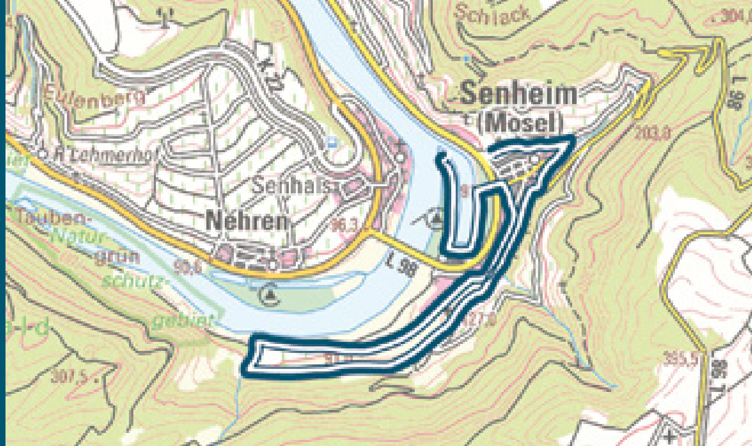
Kurzprofil

Gesamtlänge: 3 km
Höchster Punkt: 148 m
Tiefster Punkt: 88 m
Dauer: ca. 1 Std.
Schwierigkeitsstufe: leicht



Kulturweg Mesenicher Steinreichskäpp

Anhand von Thementafeln und Skulpturen werden die Themenbereiche Geologie, Mensch und Historie kreativ dargestellt. Im Mittelpunkt des Kulturweges steht der Mensch, der im Spannungsfeld zwischen Natur und Landschaft die moselländische Kultur geschaffen hat. Dabei gruppieren sich hier in Mesenich die zentralen Themen um die Geologie: Wasser, Stein und Wein – dieser Kurzformel folgen Inhalt und Ausgestaltung des auch für Kinderwagen geeigneten Wanderweges. So sind es vor allem die in Stein gemeißelten Köpfe der Mesenicher Persönlichkeiten sowie der spielerische Umgang mit Steinen, welche die Besonderheit der „Steinreichskäpp“ (den traditionellen Spottnamen der Mesenicher) ausmachen. Entlang des ca. 2,5 km langen Weges, der fast durchgehend eine prächtige Aussicht auf den Moselort bietet, wird dem Wanderer auch Gelegenheit geboten, sich kreativ und sportiv mit Steinen zu beschäftigen.







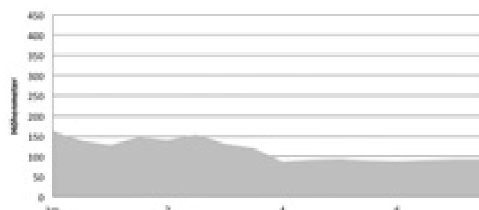
Kulturweg Skulpturenpark

Die Kunstwerke des Skulpturenparks, der sich in seiner heutigen Ausdehnung vom Moselvorgelände bis in die Weinberge erstreckt, setzen Zeichen und Akzente, beleben die Land- und Ortschaft. Der unmittelbaren Umgebung wurden die Themen der einzelnen Skulpturen entnommen; sie kreisen um die Wechselbeziehungen zwischen Land- und Ortschaft, Natur und Kultur, den Menschen und seinen Standort in Gegenwart und Geschichte. Abstrahierend von den realen Gegebenheiten vermitteln sie Stimmung, Ideen, Sichtweisen, die im Alltag meist unbemerkt bleiben. Die Kunstwerke laden ein zum Innehalten, zur Reflexion, zum Ausschweifen, zur Ruhe.



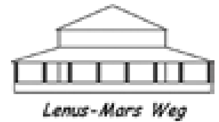
Kurzprofil

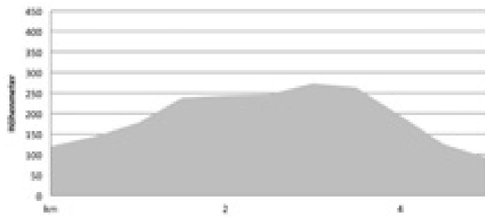
Gesamtlänge: 7,6 km
Höchster Punkt: 163 m
Tiefster Punkt: 87 m
Dauer: ca. 2,5 Std.
Schwierigkeitsstufe: leicht











Kurzprofil

Gesamtlänge: 5,1 km
Höchster Punkt: 273 m
Tiefster Punkt: 92 m
Dauer: ca. 2 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel



Lenus-Mars Weg

Der Lenus-Mars Wanderweg mit einer Länge von 5,1 km verbindet die Orte Karden und Pommern. Auf Informationstafeln erfährt man Interessantes und Wissenswertes über die Ausgrabungen und Besiedlung der gallorömischen Tempelanlage auf dem Martberg. Hier lag 180 m hoch über der Mosel, eine befestigte großstadtähnliche Siedlung der Kelten. Das Heiligtum war dem Gott Lenus Mars geweiht, dessen Verehrung der Martberg seinen Namen verdankt. Die Holzskulpturen eines keltischen Kriegers, einer römischen Frau und eines spätantiken Kastors am Wegrand begleiten den Auf- und Abstieg.





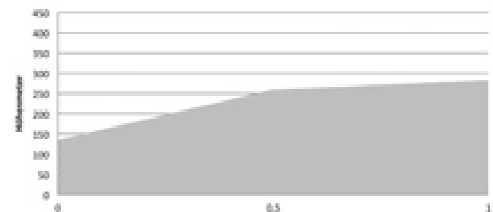
Literatenweg

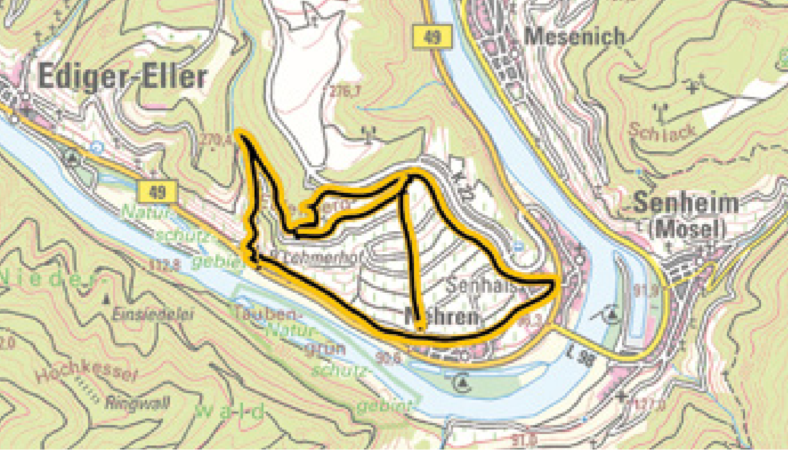
Über den Höhen von Senheim zeigt der Literatenweg sprachliche Kunstwerke mit jährlich wechselnden Künstlern und Themen.
Gedichte am Wegesrand laden Sie zum Innehalten und zur Freude am Spiel der Worte ein.
Auf insgesamt 14 Stelen entlang des Weges werden literarische Texte dargestellt.
Der Literatenweg grenzt unmittelbar an den Skulpturenpark in der Doppelgemeinde Senheim-Senhals an.



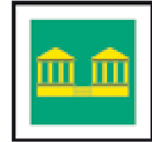
Kurzprofil

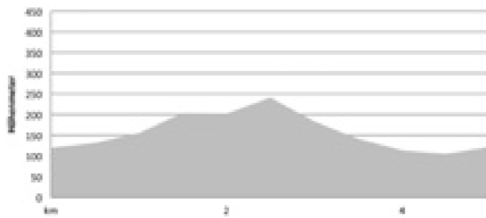
Gesamtlänge: 1 km
Höchster Punkt: 283 m
Tiefster Punkt: 158 m
Dauer: ca. 1 Std.
Schwierigkeitsstufe: leicht











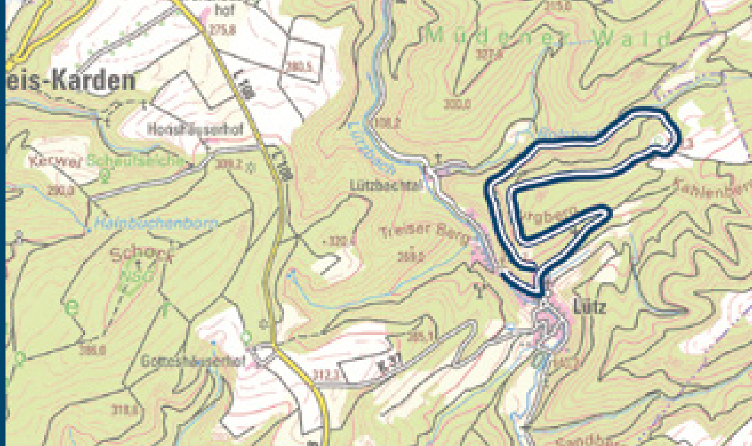
Kurzprofil

Gesamtlänge: 4,5 km
Höchster Punkt: 241 m
Tiefster Punkt: 105 m
Dauer: ca. 2 Std.
Schwierigkeitsstufe: leicht



Römergräber Nehren

Ausgangspunkt ist der Gemeindeplatz am Feuerwehrhaus Nehren. Hier beginnt der „Kulturweg Römergräber“ mit einem römischen Kelterstein aus dem 3. Jh. n. Chr.. Durch die Kirchstraße geht es kurz in Richtung Ediger-Eller, bevor dann rechts die Römerstraße bergauf in die Weinberge führt. Vorbei geht es an einem Findling, einem kleinen Heiligenhäuschen und einem Versuchsweinberg mit verschiedenen Rebsorten. Über der Gemeinde Nehren liegen die Grabbauten aus der 2. Hälfte des vierten Jh. n. Chr., 1974 wieder auf den Fundamenten aufgebaut und in den Jahren 2002-2005 umfangreich saniert. Von hier haben Sie einen herrlichen Blick. Über die Treppe hinab wandert man nach rechts in Richtung Ediger-Eller. Durch das Waldstück geht es bis zum Lehmer Bachtal und weiter zum „Lehmener Turm“. Oberhalb geht es links durch die Weinberge zurück nach Nehren







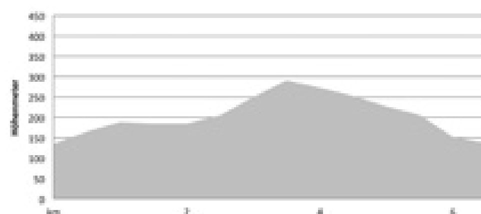
Schiefergrubenweg

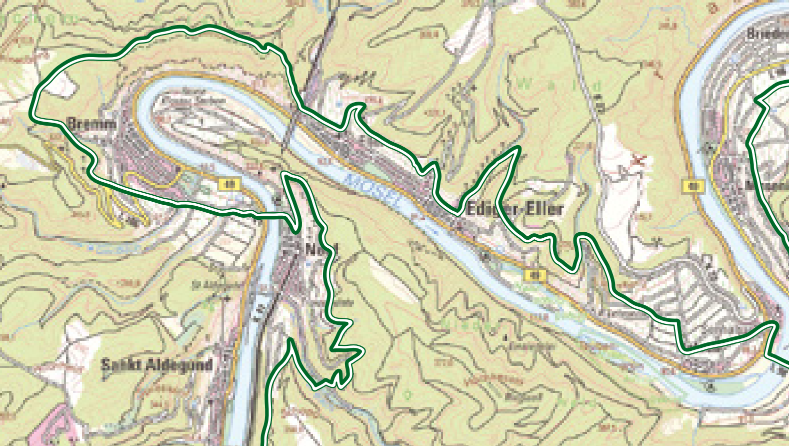
Von der Informationstafel in Lütz (Moselstraße, am Ortseingang), die neben Plänen der Stollenanlagen eine Karte mit dem ganzen Wegeverlauf zeigt, startet die Wanderung durch die Moselstraße und weiter durch die Herrengrabenstraße. Am Ende der Straße beginnt der Schiefergrubenweg, der in beiden Richtungen begangen werden kann.
14 Schau- und Informationstafeln zeigen auf dem 7 km langen Rundweg Grubenbilder und viel Wissenswertes über den Schieferbergbau und die Lützer Natur. Sonnig warme Abschnitte, wie der „Wingert“ (Weingarten), in dem bis vor 100 Jahren Wein angebaut wurde, wechseln mit kühleren Waldwegen. Lernen Sie entlang der zahlreichen Schiefergruben und Stollen die Zeit des Dachschieferbergbaus kennen. Der Wanderweg kann ganzjährig begangen werden



Kurzprofil

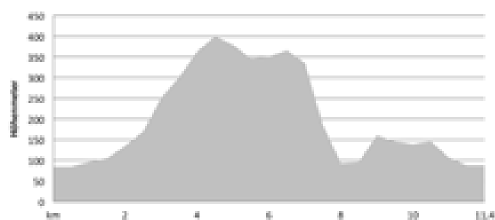
Gesamtlänge: 6,4 km
Höchster Punkt: 291 m
Tiefster Punkt: 135 m
Dauer: ca. 2,5 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel











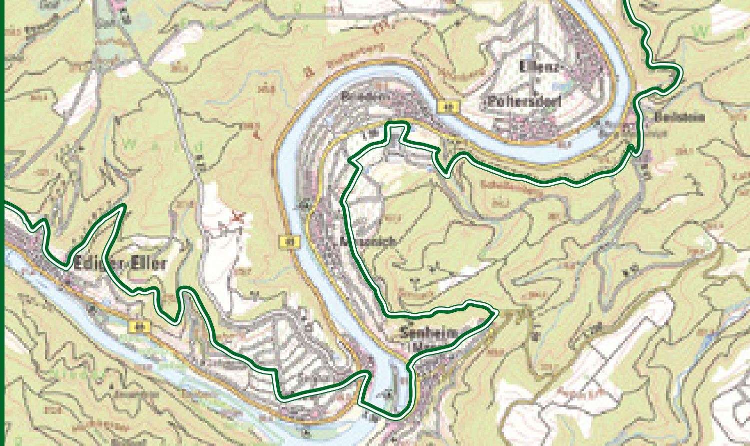
Kurzprofil

Gesamtlänge: 11,4 km
Höchster Punkt: 400 m
Tiefster Punkt: 85 m
Dauer: ca. 4 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel



Moselsteig Etappe 16

Der Abschnitt zwischen Neef und Ediger-Eller ist die kürzeste der 24 Touren – hat es aber zweifelsohne in sich: Denn der Moselsteig führt hier direkt in den steilsten Weinberg Europas, den Bremmer Calmont. Der serpentinenartige Aufstieg ist eine Herausforderung, an deren Ende eine Aussichtsplattform wartet, die einen der schönsten Ausblicke des ganzen Moselsteigs freigibt. Wenige Schritte weiter wird der Blick auf die im Tal gelegene Ruine Kloster Stuben und den legendären Vierseenblick gelenkt – eine Aufteilung des Mosellaufs in vier einzelne Abschnitte. Für bergfeste Wanderer gibt es zusätzlich die Möglichkeit, das Abenteuer des Calmont-Klettersteigs in Angriff zu nehmen und über Stufen oder Leitern die steilen Hänge des Höhenzugs zu durchqueren. Zum Ende der Etappe geht es über einen idyllischen Weinbergsweg nach Ediger-Eller.







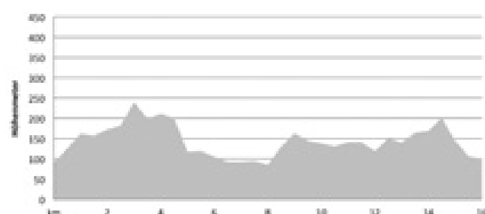
Moselsteig Etappe 17

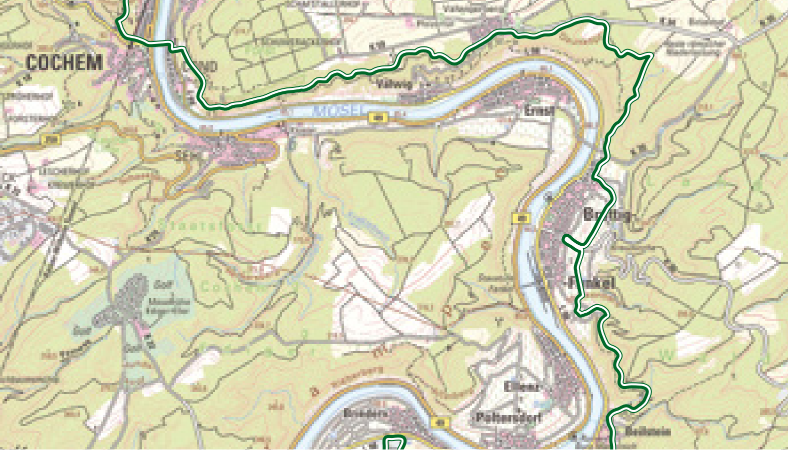
Eine anspruchsvolle Etappe, die mitten durch kultivierte Weinberge führt und dabei abwechslungsreiche Ausblicke ins Moseltal gewährt. Nach dem Start in Ediger-Eller führt die Strecke an zahlreichen Heiligenhäuschen vorbei. Ein Zuweg zu den Römergräbern Nehren, deren Gewölbemalerei die am besten erhaltene nördlich der Alpen ist, bietet sich hier für einen Abstecher an. Nach einem Weinbergabschnitt geht es weiter über einen schmalen Waldpfad durch die Briedener Schweiz, die durch ihre beeindruckende Natur besticht. Vorbei an der großen Karmeliterkirche führt der Weg über die berühmte Klostertreppe zum Etappenendpunkt Beilstein. Das kleine Moseldorf ist auch als „Dornröschen der Mosel" bekannt, da es in der Vergangenheit mit seinen kleinen Gassen und der Fachwerkkulisse vielfach als Drehort für Heimatfilme genutzt wurde.



Kurzprofil

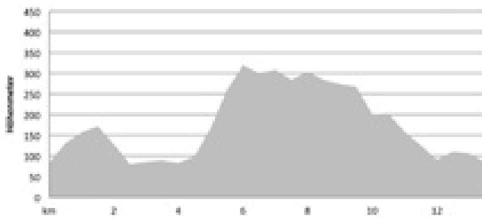
Gesamtlänge: 16 km
Höchster Punkt: 291 m
Tiefster Punkt: 135 m
Dauer: ca. 5 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel











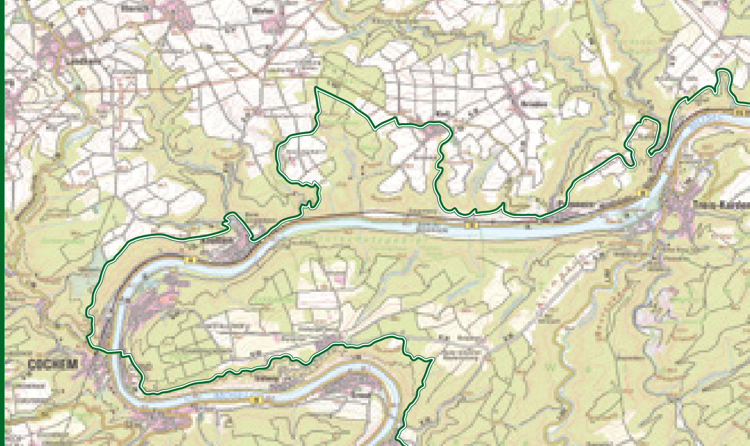
Kurzprofil

Gesamtlänge: 13,8 km
Höchster Punkt: 320m
Tiefster Punkt: 80 m
Dauer: ca. 4 Std.
Schwierigkeitsstufe: mittel



Moselsteig Etappe 18

Wer diese Etappe und ihre zahlreichen Steillagen bewältigt hat, kann nachvollziehen, welche Mühen der Weinbau an der Mosel mit sich bringt. Die felsigen Pfade entlang der Hangkante erfordern einige Trittsicherheit, bieten jedoch auf weiten Strecken unvergessliche Ausblicke über die Mosel. Schließlich führt der Weg unterhalb der senkrechten Felswand der Brauselay, von wo schon das Etappenziel Cochem im Blick liegt, überragt von seiner märchenhaft schönen Reichsburg. Mit diesem schönen Ziel vor Augen führt der Moselsteig hinab in die gastfreundliche Stadt.







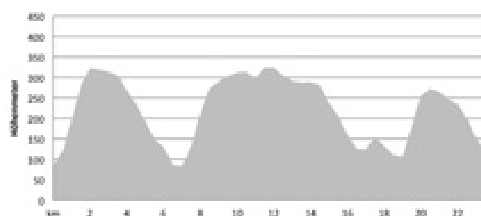
Moselsteig Etappe 19

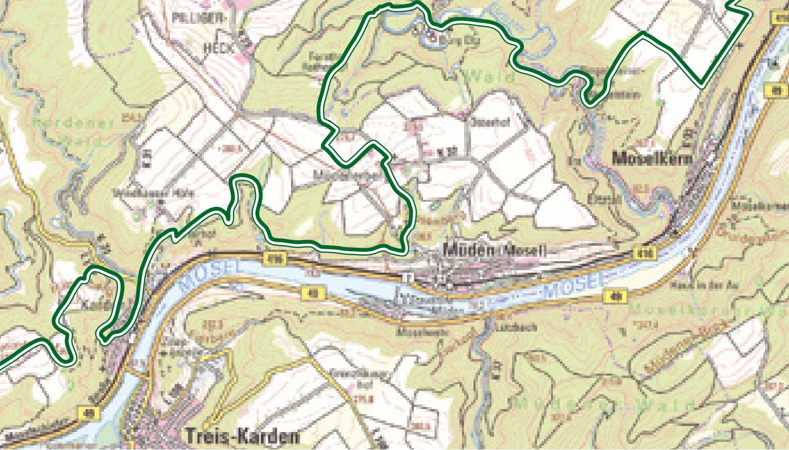
Hier zeigt sich der Moselsteig sehr variantenreich, bietet er doch lohnenswerte Abstecher, z. B. zu einem rauschenden Wasserfall im Naturschutzgebiet Dortebachtal mit seinem exotischen anmutenden Kleinklima oder zu einem der vielen Einkehrmöglichkeiten in den idyllischen Weinorten entlang des Weges. Direkt auf dem Moselsteig hingegen lädt der Archäologie-Park Martberg zu einer Zeitreise in die originalgetreu rekonstruierten Gebäude des ehemaligen keltisch-römischen Bergheiligtums ein. Aber auch landschaftlich hat diese Etappe viel zu bieten; der Weg führt durch wunderschönen Hochwald, durch Weinberge und an Bachtälern entlang, bis schließlich das Etappenziel Treis-Karden erreicht wird.



Kurzprofil

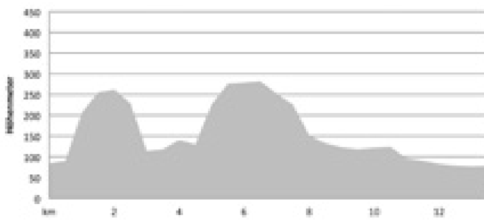
Gesamtlänge: 23,5 km
Höchster Punkt: 335 m
Tiefster Punkt: 85 m
Dauer: ca. 8,5 Std.
Schwierigkeitsstufe: schwer











Kurzprofil

Gesamtlänge: 13,6 km
Höchster Punkt: 285 m
Tiefster Punkt: 75 m
Dauer: ca. 4,5 Std.
Schwierigkeitsstufe: schwer



Moselsteig Etappe 20

Eine Etappe, die mit Kultur und Geschichte startet: Vorbei am Moseldom – der Stiftskurie St. Castor in Treis-Karden – führt der Steig auf kurzem, aber steilem Weg rein in die Natur, die hier mit wilden Buchsbaumbeständen Ungewöhnliches zu bieten hat. Es folgen anspruchsvolle Passagen entlang der Hangkante und in steilen Weinbergen, mit Blick in die Wilde Schlucht des Krailsbachs. Als besonderen Höhepunkt erwartet den Wanderer die Burg Eltz – eines der Wahrzeichen deutscher Geschichte. Sie liegt versteckt im Elzbachtal und entging so den Zerstörungen des Dreißigjährigen Krieges und der Pfälzischen Erbfolgekriege. Nach diesem Erlebnis geht es entlang des Elzbaches zum Weinort Moselkern.

Sie sind auf der Suche nach Tipps zu weiteren Naturaktivitäten, Sehenswürdigkeiten oder Veranstaltungen?









Für persönliche Fragen steht Ihnen das Team der Tourist-Information Ferienland Cochem gerne zur Verfügung.
Weitere Informationen unter **www.ferienland-cochem.de**



Tourist-Information Ferienland Cochem

Endertplatz 1, 56812 Cochem
Tel.: +49 (0) 2671-6004-0 • Fax: +49 (0) 2671-6004-44
info@ferienland-cochem.de
www.ferienland-cochem.de • www.cochem.de
www.facebook.com/ferienlandcochem

Herausgeber und Redaktion: Tourist-Information Ferienland Cochem
Konzeption und Druck: digit Verlag GmbH, Bruttig Fankel
Bildquelle: Tourist-Information Ferienland Cochem,
Foto Gossler Christoph Gerhartz, Sebastian Morawe.
Druckstand Februar 2021 · Alle Angaben ohne Gewähr.